

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Bernau. (Uhrmacherinnung.) Quartalsversammlung am 28. April. In Anwesenheit des Kreishandwerksmeisters Suckrow sowie des Ehrenobermeisters M. Schreiber und des Ehrenmeisters O. Schrader begrüßt der Obermeister die Kollegen. In der Versammlung wurde die Vertrauensfrage für den Obermeister gestellt. Nach Verlesen der Wahlbestimmungen spricht die Versammlung dem Obermeister einstimmig das Vertrauen aus. Der Kreishandwerksmeister sprach über das frühere und jetzige Handwerk sowie die Bereinigung desselben. Danach wurden für jeden Bezirk Sachwalter eingesetzt, die für die Verbindung der einzelnen Kollegen mit der Innung zu sorgen haben. (VII/1831)
W. Brendel, Schriftwart.

Bühl-Rastatt. (Uhrmacherinnung.) Auf den 27. April war zu unserer Innungs-Hauptversammlung nach Rastatt eingeladen. Erschienen waren 28 Mitglieder und Herr Kreishandwerksmeister Decker (Achern). Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung und Feststellung der Anwesenheitsliste gab der Obermeister Kollege Blänkle einen ausführlichen Bericht über das verfllossene Innungsjahr und mahnt eindringlich, in Zukunft noch mehr Kollegialität zu üben und die Seitensprünge, die ab und zu noch vorkommen, nicht mitzumachen, sondern durch ein gutes Beispiel die andern mitzureißen. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen. Kollege Steidle bedauerte die schlechten Erfahrungen in der Versandhausfrage. Den Kassenbericht erstattete Kollege Huber. Betreffs Gemeinschaftsreklame wurde debattiert und die Anmeldeformulare ausgegeben.

Anschließend sprach der Kreishandwerksmeister sehr interessant über Lehrlingsfragen, gesunden Nachwuchs im Handwerk, Versandhausfragen, Handwerkertag in Frankfurt, ferner über eine neu gegründete Treu- Baugesellschaft. Die Vertrauensfrage für den Obermeister, die der Kreishandwerksmeister an die anwesenden 28 Mitglieder stellte, ergab einstimmiges Vertrauen für Kollege Blänkle. Das Abstimmungsprotokoll wurde vom Kreishandwerksmeister ausgefertigt und weitergeleitet.

Nach Erledigung verschiedener kleinerer Anfragen wurde die anregend verlaufene Versammlung mit einem Sieg Heil auf unsern Führer beschlossen. (VII/1825) K. L.

Chemnitz. Bericht über unsere letzte Innungsversammlung. Die Uhrmacherinnung hielt am 10. Mai eine Innungsversammlung, verbunden mit einer Ausstellung von 15 Meisterstücken, zwei Gesellenstücken und vielen Lehrlingsarbeiten ab. Die Uhrmacherfachklasse zeigte eine Ausstellung hervorragender praktischer Arbeiten und Zeichnungen. Seit fünf Jahren arbeiten die Schüler in der Fachklasse an der Fertigstellung von Ankeruhren, teilweise mit Kalibern nach eigenem Entwurf. Von 29 Uhren, die gefertigt wurden, sind heute wieder drei Uhren als Gesellenstück ausgestellt. Dazu wurden über 100 Zeichnungen gezeigt. Die Ausstellung, welche der Öffentlichkeit zugänglich war, erregte bei allen Besuchern größtes Interesse. Selbst die Tagespresse gab ihrer Bewunderung über die ausgestellten Arbeiten Ausdruck und bekannte, durch diese Ausstellung einen wirklichen Begriff von der Kunst des Uhrmacherhandwerks bekommen zu haben.

In feierlicher Handlung konnte Obermeister Stränger-Brader drei Lehrlinge aufdingen, zwei Ausgelernte lossprechen und 15 Meister freisprechen. Unter der Innungsfahne marschierten die Loszusprechenden in den geschmückten Saal ein. Lehrlingswart Harlig stellte dem Obermeister die Jungmänner vor, die durch Handschlag aufgedingt wurden. Die zwei Ausgelernten erhielten die Lehrbriefe ausgehändigt und wurden ermahnt, als tüchtige Gesellen der Meisterwürde zuzustreben.

Die angetretenen 15 Jungmeister wurden vom Prüfungsmeister Zumkeller vorgestellt. Alle Meister hatten eine 15steinige Ankertaschenuhr angefertigt und außerdem in der Fachschule die Reparatur mit Dreharbeiten an einer kleinen Armbanduhr ausgeführt.

Der Obermeister begrüßte die Meister mit Handschlag und verpflichtete sie, die Meisterwürde in Ehren zu halten. Die feierliche Handlung war umrahmt von Musik und schloß mit Sieg Heil auf den Führer. (VII/1840)

Cottbus. (Uhrmacherinnung.) Am 9. Mai fand in Cottbus im Hotel „Kaiser-Adler“ die Frühjahrs-Hauptversammlung statt. Der Obermeister begrüßte die anwesenden Kollegen, insbesondere den Kreishandwerksmeister Weber aus Cottbus. Er gab dann einen Bericht über das letzte Geschäftsjahr und stellte fest, daß es trotz erhöhter Ausgaben und ohne Beitragserhöhung möglich war, mit einem Plus von 386,80 RM abzuschließen. Darin sind nicht die nach außen stehenden Forderungen enthalten. In längeren Ausführungen erklärte der Obermeister, welche Arbeiten im ganzen Jahr geleistet wurden. Besonders hob er hervor, daß für unseren Nachwuchs wie auch für die Kollegen ein Kursus stattgefunden hat, der große Anerkennung fand. Für das neue Geschäftsjahr

ist wieder ein solcher Kursus geplant, der sich aber auf andere Gebiete als der letzte erstrecken soll. Auch die Gemeinschaftsreklame hat sich für alle Kollegen segensreich ausgewirkt.

Hiernach übernahm der II. Vorsitzende, Kollege Staberow, den Vorsitz, um die Vertrauensfrage durchzuführen. Es wurde dem Obermeister geschlossen das Vertrauen ausgesprochen. Der Obermeister dankte hierfür und erklärte, daß es ihm neuen Ansporn zur Arbeit zum Wohle unserer Innung gibt.

Hiernach wurde der Jahresplan von Kollege Opolka verlesen und genehmigt. Anschließend machte der Obermeister den Vorschlag, eine Innungslade wie auch Leuchter zu beschaffen. Für letztere forderte er die Kollegen auf, einige alte Silbermark zu stiften, so daß zunächst einmal zwei Leuchter beschafft werden könnten, um Sitzungen und Freisprechungen feierlicher zu gestalten. Dann wurden noch einmal eingehend die Goldbestimmungen durchgesprochen und zur näheren Orientierung jedem Mitglied ein Merkblatt übergeben. Lebhaft wurde über das Pfschertum im Handwerk gesprochen. Es muß dafür Sorge getragen werden, daß derartige Mißstände, die das Handwerk schädigen, unbedingt ausgemerzt werden.

Verschiedene Anfragen wurden beantwortet, die Garantiebestimmungen bekanntgegeben und jedem Kollegen ein Plakat zum Aushang überreicht. Nach einem sehr interessanten Lichtbildervortrag über elektrische Uhren schloß der Obermeister mit Sieg Heil auf den Führer die Versammlung. (VII/1839)

Karl Bär, Obermeister.

Craillsheim. (Uhrmacherinnung.) Bericht über die Versammlung am 26. April. Anwesend 40 Kollegen. Der Kassenbericht rief eine rege Debatte hervor. Ebenso war der Haushaltplan durch die Versammlung zu genehmigen. Es wird beantragt den Beitragssatz von 2 RM monatlich auf 1,50 RM herabzusetzen. Der Obermeister kann diesen nicht gutheißen und muß daher seine vorgesehene Dienststelle in Anspruch nehmen.

Die Berichte der Obmänner waren durchweg nicht zufriedenstellend in bezug auf Besuch und Teilnahme an den Kreisversammlungen. Die Neueinteilung der Teilversammlungen wurde zu einem späteren Zeitpunkt wegen Unstimmigkeiten zurückgestellt. Zur Fachgruppe 23 wurde das Nähere vom Obermeister erläutert und die Beitragssätze den Mitgliedern bekanntgegeben.

Über die Gründung des Reichverbandes Deutscher Uhrmacher und deren Gründe und Zweck gab der Obermeister reichlich Aufschluß. Der Erfolg der Gemeinschaftsreklame wurde an Hand einiger Tatsachen den Mitgliedern vom Obermeister vor Augen geführt und auch eingehend besprochen, sowie die neuen Richtlinien der Gemeinschaftsreklame bekanntgegeben, so daß sich jeder Kollege über den Nutzen dieser Werbung im klaren sein mußte.

Besondere Aufmerksamkeit schenkte der Obermeister dem Vertrieb von elektrischen Uhren (Synchron). Er wies darauf hin, daß heute leider noch der größere Teil der Kollegen solche Uhren nicht führt. Eine letzte Warnung sei auch an dieser Stelle angebracht. Die vom Obermeister herausgegebenen Rundschreiben werden viel zu wenig beachtet und gelesen, Termine nicht eingehalten, wodurch unnötiger Zeitverlust und Schwierigkeiten entstehen. Durch Unstimmigkeiten in der Versammlung wurde die Vertrauensfrage mit 20 gegen 18 Stimmen für den Obermeister erledigt. Eine Stimme war ungültig.

Die Garantiezeit ist nun endgültig verankert. Unter Verschiedenes konnte noch über einige angängige Angelegenheiten Aufschluß erteilt werden. (VII/1838) Fischbach, Schriftführer.

Gera. (Uhrmacherinnung.) Am 26. April fand in Gera, Lokal „Bürgererholung“, unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Anwesend waren über 90% der Mitglieder sowie der Kreishandwerksmeister und ein Vertreter der Arbeitsfront. Vor Bekanntgabe der Tagesordnung wurde ehrend des verstorbenen Kollegen Schütz (Rositz) gedacht. Obermeister Prell erstattete einen ausführlichen Jahresbericht, aus dem man ersehen konnte, welche große Anforderungen an den Obermeister gestellt wurden. Der neue Haushaltplan ist mit 3704 RM ausgeglichen und wurde wie vorgeschlagen angenommen. Den Kassenbericht gab Kollege Rolle (Altenburg) bekannt. Für seine gewissenhafte Arbeit wurde ihm durch den Obermeister im Namen der Innung herzlich gedankt. Die Wiederwahl des Obermeisters erfolgte einstimmig. Dies war wohl der beste Beweis für die Anerkennung seiner unermüdlichen Arbeit für die Innung. Auch der Kreishandwerksmeister sprach sich über den Obermeister sehr lobend aus und betonte, daß unsere Innung die bestgeleitete seines ganzen Bezirkes sei. Ein Vortrag des Kreishandwerksmeisters über das Handwerk vor und nach der Machtergreifung wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Hierauf sprach der Vertreter der Arbeitsfront über Zweck und Ziel derselben und gab der Hoffnung Ausdruck, daß unsere Innung auch bald die 100prozentige Mitgliedschaft zur Arbeitsfront